

Niederwürrzbacher Hubert Zitt ist bei zwei Jubiläen dabei

VON ERIC KOLLING

NIEDERWÜRRZBACH Für alle Fans des TV-Universums rund um die Raumschiffe Enterprise, Voyager oder Discovery wird der 8. September zum Feiertag: Vor genau 60 Jahren, am 8. September 1966 also, flimmerte die erste Episode der Abenteuer von Captain Kirk und Mister Spock in Amerika über die Mattscheiben. Nun wird dieses Jubiläum mit einem „Star Trek Day“ gefeiert – und mittendrin ist „Dr. Enterprise“, Hubert Zitt aus Niederwürzbach.

Durch seine Star-Trek-Weihnachtsvorlesung wurde der Dozent der Zweibrücker Hochschule seit 1996 selbst Teil des Star-Trek-Fandoms. Mit seinen Vorträgen über Zeitreisen, Beamen oder Fehler in Star Trek füllt er als Vortragsredner seit Jahren deutschland- und europaweit Hörsäle und Veranstaltungsräume von Unis oder Firmen.



Der Niederwürzbacher Hubert Zitt hält Vorträge zum 60. Geburtstag der Serie „Raumpatrouille Orion“ und „Star Trek“.

FOTOMONTAGE: JO STEINMETZ

Auch von der großen europäischen Science-Fiction-Fanmesse Fedcon in Bonn ist er nicht wegzudenken.

Da war es wenig überraschend, dass ihm beim offiziellen Event am

8. September eine besondere Rolle zugedacht wird. Dann veranstalten die Streaming-Portale Paramount+ und Pluto TV zusammen mit dem Movie-Park Germany in Bottrop die

Jubiläumsveranstaltung „60 Years of Star Trek – Space for everyone“ – von 10 bis 20 Uhr, und zwar kostenlos. Ein regulärer Parkbetrieb findet dann nicht statt.

Dafür wird es ein Programm rund um Star Trek mit Filmen, Bühnenprogramm, Stand-up-Comedy und Gästen aus der Star-Trek-Welt geben. Zitt präsentiert dabei seine Perspektive auf das Star-Trek-Universum und will zeigen, wie das Phänomen die Welt seit 1966 zum Besseren verändert hat. Dabei wird er sowohl auf technische Visionen eingehen, die bei Star Trek bereits vor Jahrzehnten gezeigt wurden und nun Realität sind, als auch auf gesellschaftliche Einflüsse der Fernsehserie.

Auf der Bühne stehen wird ebenfalls der Saarbrücker Lieven Litaer, der in die klingonische Sprache einführt. Dazu sind Synchronsprecher der Serien vor Ort, etwa Michael

Tietz (Neelix), Gertie Honeck (Captain Janeway), Michael Pan (Data) und Sven Plate (Wesley Crusher). Fans können auch an Wissenstests teilnehmen, durch Ausstellungen von Requisiten und Kostümen schlendern oder die Star-Trek-Achterbahn des Parks exklusiv nutzen.

Doch es bleibt nicht bei dem Star-Trek-Jubiläum: Ebenfalls im September 1966 gab es auch in Deutschland eine Science-Fiction-Premiere. Da lief am 17. September „Raumpatrouille Orion“ als erste futuristische Serie in der ARD. Sie galt als Straßenfeger und erreichte bei der Erstausstrahlung 1966 Einschaltquoten von bis zu 56 Prozent.

„Orion ist für mich eine Herzensangelegenheit“, schildert Zitt, „die Serie war damals die erste europäische Koproduktion und die aufwendigste der damaligen Zeit“. Und weil anders als bei Star Trek keine Jubiläumsfeier in Sicht war,

übernahm er die Sache kurzerhand selbst. So kam er auf das Planetarium in Mannheim und die Idee, dort am 17. September einen Vortrag zu halten, in dem er unter Szenen aus dem noch unveröffentlichten Star Trek-Fanfilm „Kobayashi Maru“ zeigt, in dem der zwischenzeitlich gestorbene Schauspieler Friedrich Beckhaus in seiner Orion-Rolle mitspielt.

Außerdem wird es eine Orion-Ausstellung mit Replikaten der Originalrequisiten geben. Wegen der großen Nachfrage hält Zitt gleich zweimal den Vortrag, um 19.30 Uhr (ausverkauft) und 17.30 Uhr. (dbo)

.....
Informationen zum Star-Trek-Jubiläum gibt es unter planettrek.de/star-trek-day-am-8-september-im-moviepark-bottrop-das-programm/, Karten für die Orion-Veranstaltung unter www.planetarium-mannheim.de/programme/vortraege/star-trek-vortrag